

RETURN TO DUST

Medienstimmen

«Nicht bloss beeindruckend, sondern sehr nahe jenem Bereich, wo Begriffe wie ‚Meisterwerk‘ oder ‚filmische Offenbarung‘ angemessen klingen. – Eine tief berührende Parabel über die Arbeit am eigenen Glück.» Die Wochenzeitung WoZ

«Der Film wirft grossartige Bilder auf die Leinwand, viele von ihnen will man festhalten, weil man genauer hinsehen und sie auf sich wirken lassen will.» Kino-Zeit



«Es gibt Filme, die wie die chinesische Bauertragödie Return to Dust auf den ersten Blick unpolitisch wirken, aber im Nachhinein in ihrer abgründigen Düsternis wie eine ästhetische Widerstandsgeste erscheinen.» Frankfurter Allgemeine Zeitung

«Ein schmerzhaft schöner Film.» Filmstarts

«Li Ruijun entwirft mit diesem elegischen Drama eine feine und anrührende Parabel über die menschliche Natur. [...] Darüber hinaus geht es im Film um eine singuläre Liebesgeschichte, die so zärtlich und natürlich wirkt, wie sie schon lange nicht mehr erzählt wurde.» Outnow

«Return to Dust steuert mit viel Geduld auf ein Bild hin, das sitzt.» critic.de

«La beauté de la lumière et des cadrages subjugué, l'apparente simplicité confère de l'importance aux détails, et dès qu'un peu de tendresse apparaît, elle touche vraiment.» Le Temps

«Le contexte social en toile de fond porte la beauté de la rencontre entre deux humains et un âne.» RTS,

«Return to Dust berührt mit einer zarten Liebesgeschichte und tiefsinnige Deutungen des Lebens. – Li Ruijun lässt uns teilhaben an einem Stück Wirklichkeit, wie es das Kino zu schaffen vermag, daran erinnernd, dass grosse Künstler nie Filme über ein Thema, sondern stets über ihr Leben und ihre Welt kreieren.» Seniorweb

«Eine zarte Liebesgeschichte zwischen zwei Aussenseitern.» Radio RBB



«Le Retour des hirondelles noue ainsi avec intelligence un propos social et la trajectoire singulière de deux personnages apprenant à s'aimer, en sachant prendre le temps nécessaire au développement de son récit.» Ciné-feuilles

«Là, on prend le temps, on se pose, c'est du cinéma!» RTS La Première Vertigo

«Es gibt Filme, die wie die chinesische Bau-ern-tra-gö-die Return to Dust auf den ersten Blick unpolitisch wirken, aber im Nachhinein in ihrer abgründigen Düsternis wie ei-ne ästhetische Widerstandsgeste erscheinen.» Frankfurter Allgemeine Zeitung

«Un film absolument magnifique, des personnages superbes, une grande actrice face à un acteur non-professionnel paysan de son état.» RTS

«Wie die beiden sich lieben lernen, das Land bestellen und ein Haus bauen, wie sie mit ihrem Esel Furche um Furche ackern, Ziegel um Ziegel, Weizengarbe um Weizengarbe aufschichten, das hat eine fast spirituelle Qualität.» Süddeutsche Zeitung

«Le film du Chinois Li Ruijun enchante par son délicat récit d'un couple de paysans dépouillés qui se retrouvent confrontés à l'inéluctable retour à la terre.» J:mag

«Filmemacher Li Ruijun blickt auf seine Protagonisten mit derselben Zärtlichkeit und Liebe, die sie jeweils charakterisieren. – Der Film wirft grossartige Bilder auf die Leinwand, viele von ihnen will man festhalten, weil man genauer hinsehen und sie auf sich wirken lassen will.» Kino-Zeit

«Li Ruijun poursuit l'exploration de sa province d'origine avec tendresse et indignation dans ce nouvelexemple de résistance à la censure.» Cineman

«Return to Dust blickt auf das Landleben im kargen, vom Wirtschaftswunder vergessenen Nordwesten Chinas – und steuert mit viel Geduld auf ein Bild hin, das sitzt.» critic

«Li Ruijun capte à merveille toutes les énergies contraires qui composent la société rurale de la Chine contemporaine pour en faire un réquisitoire fort, beau et violent à la fois.» Le Bleu du Miroir

«In ebenso einfachen wie wunderschönen Bildern erzählt Return To Dust vom Wandel der chinesischen Gesellschaft, die dem Individuum kaum Raum lässt, besonders wenn es sich um Außenseiter handelt. Ein schmerzhaft schöner Film ganz ohne das übliche Pathos oder übertriebene Sentimentalität.»
Filmstarts

«A later-life love story of the gentlest kind, Li Ruijun's Return to Dust is an absorbing, beautifully framed drama that makes a virtue – possibly too much a virtue – of simplicity.» Variety

